

Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Pilzkunde = Bulletin suisse de mycologie
Herausgeber: Verband Schweizerischer Vereine für Pilzkunde
Band: 76 (1998)
Heft: 2

Rubrik: Jahresbericht 1997 des Präsidenten der Wissenschaftlichen Kommission = Rapport annuel 1997 du président de la Commission scientifique de l'USSM

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Jahresbericht 1997

des Präsidenten der Wissenschaftlichen Kommission

Dank der langen Regenperiode, die erst Mitte Juli endete, und den zum Teil grossen Temperaturschwankungen sowie den rechtzeitig einsetzenden Herbstregen wurden 1997 genügend Pilze gefunden, so dass die verschiedenen Veranstaltungen des VSVP unter guten Voraussetzungen stattfinden konnten. In gewissen Gebieten fruktifizierten Seltenheiten wie zum Beispiel in den Bois de Bassecourt/Jura *Tricholoma apium* und *Omphalotus illudens*. Auch dieses Jahr besuchte ich möglichst viele Veranstaltungen, um so einen Eindruck über die Arbeit der Organisatoren, Gruppenleiter und Teilnehmer zu gewinnen. Die Tagungen waren perfekt organisiert. Die geleistete Arbeit war einwandfrei, ich kann nur loben und danken.

Leider musste ich feststellen, dass es Vereine gibt, welche die Anfang Jahr in der SZP publizierten offiziellen Tagungen des VSVP nicht beachten und dann an diesen Daten eigene Veranstaltungen durchführen. An den offiziellen Veranstaltungen des VSVP seien ihrer Meinung nach keine Anfänger willkommen. Diese offenbar weit verbreitete Meinung möchte ich hier korrigieren. Anfänger in der Pilzkunde sind an den offiziellen Kursen ebenso herzlich willkommen wie Pilzkenner, denn sie sind der Nachwuchs der Pilzbestimmerkommissionen der Vereine. Aus diesem Grunde nehme ich an, dass alle Vereine, die Mitglieder an Kurse delegieren, einen Teil oder sämtliche Kurskosten übernehmen.

Die bestimmten Pilze werden heute fast überall in Fundlisten erfasst und im Büro AGB (Arbeitsgemeinschaft für Bioindikation, Umweltbeobachtung und ökologische Planung, Bern) unter Leitung von Frau PD Dr. Beatrice Senn-Irlet ausgewertet. Der Stand der Datenbank beträgt momentan 88 000 Pilzbeobachtungen. Da die finanziellen Mittel beschränkt sind, ist es nicht möglich, sämtliche bis heute eingegangenen Fundmeldungen sofort nachzutragen.

Nebst vielen im kleineren Rahmen durchgeführten Veranstaltungen möchte ich die folgenden Tagungen speziell erwähnen:

Die **Schweizerische Pilzbestimmertagung** auf der Froburg/Olten wurde tadellos organisiert vom Verein für Pilzkunde Olten. Ich danke den Organisatoren, speziell Urs Kellerhals (Präsident) und Edi Faerber. Mit 67 Teilnehmern war sie gut besucht. Die Tagung wurde durch zwei fremde Elemente bereichert:

- Besichtigung des internationalen Telecom-Übertragungszentrums Froburg
- Vorführung und Einsatzmöglichkeiten von satellitengesteuerten GPS-Geräten (Global Positioning System) durch Herrn Max Bühlmann, Vermessungsingenieur vom Amt für Landestopographie Wabern/Bern.

In der Französischen Schweiz fanden die zweitägigen **Journées romandes** in Les Poses sur Bex statt, brillant organisiert durch die Société Mycologique de Bex. Der Präsident Daniel Genova und seine Helfer konnten 42 Teilnehmer begrüßen. Die unerwartet hohe Teilnehmerzahl ehrt die Organisatoren.

Die bereits zur Tradition gewordene **Mykologische Studienwoche Entlebuch** begann wie immer am Bettag. Bestens besucht und bestens organisiert durch Fritz Leuenberger. Über 40 Teilnehmer aus der ganzen Schweiz nahmen teil.

Anfang Oktober wurde der dreitägige **Cours romand de détermination** zum dritten und letzten Mal in La Verrerie/Freiburg durchgeführt. Organisator: Société fribourgeoise de Mycologie. 47 Teilnehmer nahmen teil. Ich danke Präsident Fernand Rossier, René Dougoud und ihren Helfern an dieser Stelle für ihre während 3 Jahren geleistete Arbeit.

Die **WK-Tagung** fand zum ersten Mal in der Ajoie im *Collège Lycée St-Charles, Pruntrut* statt. Die folgenden Mykologen bereicherten diese Arbeitstage: André Bidaud, Cortinarienspezialist (F) und der Myxomycetenspezialist Michel Poulin (F). Im Musée jurassien des sciences naturelles präsentierte uns der Konservator François Guenat die sich dort befindende Pilzsammlung der lyophilisierten Pilze. Folgende Autoren stellten uns ihre 1997 erschienenen Werke vor:

Prof. Dr. Heinz Cléménçon – *Anatomie der Hymenomyceten*, ein grosses Werk von fast 1000 Seiten, Dr. Jean Keller – *Atlas der Basidiomycetes*, mit prächtigen REM- und TEM-Aufnahmen,

und Gianfelice Lucchini – *I Funghi del Cantone Ticino*, ein reichhaltig illustrierter Katalog der Pilzsammlung, die im Naturhistorischen kantonalen Museum Lugano aufbewahrt wird.

Ich danke dem Organisator François Freléchoux, seinen Helfern und Mitarbeitern der Société des Sciences naturelles du pays de Porrentruy für die perfekte und tadellose Organisation und ihren selbstlosen Einsatz.

Leider verliessen uns dieses Jahr zwei WK-Mitglieder für immer.

Ende August 1997 verstarb unerwartet unser WK-Mitglied und Verbandsehrenmitglied **François Marti**. François Marti war ein international bekannter Mykologe. *Clitocybe martiorum* Favre zeugt von seiner grossen mykologischen Tätigkeit.

Am 11. Oktober 1997 wurde **Gaston Houriet** von seiner schweren Krankheit erlöst. Gaston Houriet war ein stiller, hilfsbereiter Kamerad und ein versierter Pilzkenner der Pilzflora der *Franches Montagnes*. Er vermittelte seinerzeit sein Wissen als Gruppenleiter anlässlich der Studienwochen in Prés d'Orvin.

Die Sekundarschule «La Fontanelle» in Cernier/NE im Val-de-Ruz beherbergte die diesjährige **Dreiländertagung**. 102 Teilnehmer aus vier Ländern, unter anderen Prof. Dr. Moser, konnten bei idealen mykologischen Verhältnissen und unter idealen Arbeitsbedingungen Pilze bestimmen. Dem Organisatorenteam Brigitte und Jean Keller möchte ich im Namen aller Teilnehmer für die tadellos organisierte Tagung herzlich danken.

Die **Arbeitsgruppe Pilzschutz** hat mit dem Schlussbericht von Fritz Hans Schwarzenbach, *Langfristige Erhaltung der schweizerischen Pilzflora*, ihre gestellte Aufgabe beendet. Die Arbeitsgruppe wird nun auf 15–20 Teilnehmer erweitert und neu *Kommission für die Erhaltung der Pilze* heissen. Ihre neuen Aufgaben:

- Erhaltung und Förderung der Biodiversität der wildlebenden Pilze der Schweiz
- Koordination der in der Schweiz laufenden Aktivitäten zugunsten der Erhaltung und des Schutzes der Pilze.

Ich danke allen Organisatoren, all jenen, die an der einen oder anderen Veranstaltung des VSVP mitgeholfen haben, ganz besonders den Gruppenleitern sowie den WK-Mitgliedern, die mich unterstützt haben.

Ich weiss, dass ich weiterhin auf Eure Hilfe zählen kann, deshalb freue ich mich aufs 1998.

Der Präsident der Wissenschaftlichen Kommission: Peter Baumann

Rapport annuel 1997 du Président de la Commission Scientifique de l'USSM

Nous devons à la longue période pluvieuse qui dura jusqu'à la mi-juillet, ainsi qu'à la baisse partielle des températures caniculaires et à l'apparition des pluies automnales au bon moment le fait qu'en 1997 le nombre d'espèces ne manqua pas dans la nature: en conséquence, les différentes prestations de l'USSM ont pu se dérouler dans de bonnes conditions. Dans certaines régions, on a pu récolter des espèces rares, comme par exemple dans le Jura, au bois de Bassecourt, *Tricholoma apium* et *Omphalotus illudens*. Comme les années précédentes, j'ai fait acte de présence dans le plus possible de manifestations, de façon à me rendre compte du travail des organisateurs, des animateurs et des participants. Les journées ou semaines ont été organisées à la perfection. Le travail accompli est sans reproche et je ne peux que dire mes félicitations et mes remerciements.

J'ai néanmoins pu constater qu'il y a des sociétés qui ne tiennent pas compte des journées USSM officiellement publiées dès le début de l'année et conduisent à ces dates leurs propres activités. Selon leurs dires, ces cours officiels de l'USSM n'admettraient pas des mycologues débutants. Je m'inscris en faux contre cette allégation, apparemment assez répandue. Les débutants en mycologie sont bienvenus à ces cours, au même titre que des mycologues chevronnés, car ces débutants constituent la relève nécessaire des commissions d'étude dans les sociétés locales. Pour

cette raison je suppose que toutes les sociétés qui délèguent des membres aux journées d'étude de l'USSM prennent en charge tout ou partie des frais afférant à ces cours.

Les champignons déterminés à ces occasions figurent aujourd'hui presque tous dans des listes de récoltes. Celle-ci sont traitées par le bureau AGB (Groupe de travail pour la bioindication, pour l'étude de l'environnement et pour la planification écologique, à Berne), sous la direction de Madame PD Dr Béatrice Senn-Irlet. La banque de données est à ce jour riche de 88 000 observations. Comme l'assiette financière est restreinte, il n'a pas été possible encore de traiter sur-le-champ toutes les récoltes signalées jusqu'ici.

Outre de nombreuses manifestations qui se sont déroulées dans un cadre plus restreint, je voudrais citer ici en particulier:

La «**Schweizerische Pilzbestimmertagung**» qui a eu lieu au Froburg près d'Olten et qui a été parfaitement organisée par la société mycologique d'Olten. Je remercie les organisateurs, en particulier le président Urs Kellerhals et Edi Faerber. Elle a été fréquentée par 67 participants. Les journées ont été égayées par deux prestations «récréatives-informatives»:

- la visite de l'émetteur TELECOM international de Froburg;
- la démonstration du GPS (Global Positioning System) par Max Bühlmann, ingénieur géomètre au Service topographique de Wabern près de Berne.

Dans la partie francophone du pays, les «**Journées romandes**» ont été organisées sur deux journées aux Posses sur Bex, et cela à la perfection par la Société mycologique belleraine. Son président Daniel Genova et ses collaborateurs ont pu accueillir 42 participants, nombre inattendu qui est tout à l'honneur des organisateurs.

La traditionnelle «**Mykologische Studienwoche Entlebuch**» a débuté comme chaque année le jour du Jeûne Fédéral. Plus de 40 mycologues de toute la Suisse ont participé à ces journées, organisées de main de maître par Fritz Leuenberger.

Au début du mois d'octobre se déroula, pour la troisième et dernière fois à La Verrerie FR, le «**Cours romand de détermination**» organisé par la Société fribourgeoise de mycologie. Moi-même et les 40 participants sommes reconnaissants au président Fernand Rossier, à René Dougoud et à leurs aides pour le travail accompli trois ans durant.

Les «**Journées de la Commission Scientifique de l'USSM**» ont eu lieu pour la première fois en Ajoie, dans le Collège-Lycée St-Charles, à Porrentruy. Nous avons eu l'honneur d'y recevoir un spécialiste des cortinaires, André Bidaud (F), et un spécialiste des myxomycètes, Michel Poulin (F). Le conservateur du Musée jurassien des sciences naturelles François Guenat nous y a présenté une collection de champignons lyophilisés. Trois auteurs suisses nous ont présenté leur «nouveaux-nés»:

Prof. Dr Heinz Cléménçon, *Anatomie der Hymenomyceten*, gros ouvrage de près de 1000 pages, Dr Jean Keller, *Atlas des Basidiomycètes*, avec de splendides photos au MEB ou au MET, et Gianfelice Lucchini, *I funghi del cantone Ticino*, un catalogue richement illustré de la mycothèque du Musée cantonal de Lugano.

Je tiens à remercier vivement ici François Freléchoux et ses collaborateurs pour leur généreux engagement et pour la parfaite organisation de cette semaine bruntrutaine.

Deux membres de notre CS nous ont malheureusement quittés cette année pour rejoindre un monde que l'on dit meilleur:

À la fin du mois d'août 1997, nous apprenions avec tristesse le décès de **François Marti**, membre d'honneur de l'USSM et mycologue de renommée internationale. J. Favre a témoigné de son importante activité dans le monde de la mycologie en dédiant un champignon aux époux Marti: *Clitocybe martiorum*.

Le 11 octobre 1997, **Gaston Houriet** a été délivré de ses souffrances. Gaston fut un confrère discret et disponible, un excellent connaisseur de la flore mycologique des *Franches Montagnes*. Autrefois, à l'occasion des semaines d'études aux Prés d'Orvin, il sut transmettre son savoir en y étant moniteur.

C'est dans les bâtiments de l'école secondaire «La Fontanelle», à Cernier NE, dans le Val de Ruz, que se tinrent les assises 1997 de la «**Dreiländertagung**». Cent deux participants de quatre

nationalités, parmi lesquels Prof. Dr M. Moser, ont pu s'adonner à la détermination de champignons dans des conditions idéales, qu'il s'agisse des places de travail individuelles ou des espèces récoltées dans la région par un temps assez maussade. Au nom de tous les participants, je tiens ici à remercier cordialement le team responsable, Brigitte et Jean Keller, qui n'ont ménagé ni leur temps ni leurs talents d'organisateur.

Le groupe de travail «**Protection des champignons en Suisse**» a mis un terme à son mandat en publiant un rapport final, de la plume de Fritz Hans Schwarzenbach, intitulé «*Conservation à long terme de la flore fongique en Suisse*». Pour la suite, le groupe de travail sera élargi à 15-20 personnes et se nommera dorénavant «**Commission pour la conservation de la flore fongique**»; ses tâches seront de deux ordres:

- Conservation à long terme de la biodiversité des champignons sauvages en Suisse;
- Coordination au niveau national des initiatives en cours visant la conservation et la protection des champignons en Suisse.

En conclusion, je remercie ici tous les organisateurs, tous ceux qui ont apporté leur aide précieuse à la réussite de l'une ou l'autre des manifestations de l'USSM, en particulier les moniteurs et les membres de la CS qui m'ont soutenu dans ma fonction.

Je sais que je peux compter sur votre collaboration dans le futur aussi et c'est pourquoi je me réjouis de pouvoir continuer mon travail en 1998.

Peter Baumann, Président CS-USSM
(trad.: F. Brunelli)

SZP

Schweizerische Zeitschrift für Pilzkunde

Redaktion

Verantwortlicher Hauptredaktor: Ivan Cucchi, Rigistrasse 23, 8912 Obfelden, Tel. 01 761 40 56. – Redaktion für die französische Schweiz: François Brunelli, Rue du Petit Chasseur 25, 1950 Sitten, Tel. 027 322 40 71.

Redaktionsschluss Abonnementspreise

Für die Vereinsmitteilungen am 10. des Vormonats, für andere Beiträge 6 Wochen vor Erscheinen der SZP. Für Vereinsmitglieder im Beitrag inbegriffen. Einzelmitglieder: Schweiz Fr. 30.–, Ausland Fr. 35.–. Postcheckkonto Verband Schweiz. Vereine für Pilzkunde 30-10707-1. Bern.

Insertionspreise Abonnemente und Adressverwaltung

1 Seite Fr. 500.–, 1/2 Seite Fr. 250.–, 1/4 Seite Fr. 130.–
Frau Sonja Schnider, Soldanella, 6166 Hasle.

BSM

Bulletin Suisse de Mycologie

Rédaction

Rédacteur responsable: Ivan Cucchi, Rigistrasse 23, 8912 Obfelden, Tel. 01 761 40 56. – Rédaction pour la Suisse romande: François Brunelli, Rue du Petit Chasseur 25, 1950 Sion, Tél. 027 322 40 71.

Délais rédactionnels Abonnements

Pour les communications des Sociétés, le 10 du mois qui précède la parution; pour les autres textes, 6 semaines avant la parution du BSM.

Publicité Abonnements et adresses

Pour les membres des Sociétés affiliées à l'USSM, l'abonnement est inclus dans la cotisation. Membres isolés: Suisse fr. 30.–, étranger fr. 35.–. Compte de chèques postaux de l'USSM: 30-10707-1. Bern.

1 page fr. 500.–, 1/2 page fr. 250.–, 1/4 page fr. 130.–
Frau Sonja Schnider, Soldanella, 6166 Hasle.

BSM

Bollettino Svizzero di Micologia

Redazione

Redattore responsabile: Ivan Cucchi, Rigistrasse 23, 8912 Obfelden, Tel. 01 761 40 56. – Redazione per la Svizzera romanda: François Brunelli, Rue du Petit Chasseur 25, 1950 Sion, Tel. 027 322 40 71.

Termini di consegna

Per il notiziario sezionale il 10 del mese precedente, per gli altri contributi 6 settimane prima dell'apparizione del BMS.

Abbonamento

Per i membri della USSM l'abbonamento è compreso nella quota sociale. (Per i membri delle Società Micologiche della Svizzera italiana l'abbonamento non è compreso nella quota sociale annuale ma viene conteggiato separatamente della Società di appartenenza.) Per i membri isolati: Svizzera Fr. 30.–, estero Fr. 35.–. Conto C.P. della USSM: 30-10707-1. Bern.

Inserzioni Abbonamento e indirizzi

1 pagina Fr. 500.–, 1/2 pagina Fr. 250.–, 1/4 pagina Fr. 130.–
Frau Sonja Schnider, Soldanella, 6166 Hasle.